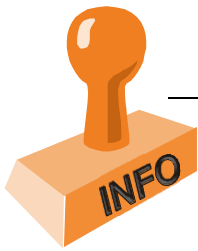


EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH, Postfach 1380, 21303 Lüneburg

Intenet  
Niedersachsen und Ost

Ausgabe VIII/17 – August 2017



## JETZT ALTERNARIA

Die vielen Krautfäulespritzungen haben ein Positives – die Alternariabekämpfung ist bei vielen Maßnahmen häufig inklusive gewesen. So sehen die meisten Bestände auch in den unteren Blattetagen auf den ersten Blick für diese Jahreszeit relativ gesund aus.



Aufnahme: 01.08.2017 gesunder Bestand, Pflanztermin 02.05.2017

Auf den zweiten Blick wird aber deutlich, dass nun viele kreisrunde Alternariaflecken in der unteren Hälfte der Blattetagen nur auf Nachlässigkeit in der Fungizidstrategie warten.



Aufnahme: 01.08.2017 unteres Drittel mit Alternaria und Kalimangel

Mit dem Abschluss des Krautwachstums empfiehlt sich auch ein Umdenken in der Krautfäulestrategie. Häufig

und zurecht wird nun auf ein **günstiges Shirlan mit 0,4 l** oder ein regenfestes Ranman top mit 0,5 l umgestellt. Hier darf aber nicht vergessen werden, dass beide Wirkstoffe nur eine geringe bzw. keine (Ranman top) Alternariawirkung besitzen. Wen wundert es, wenn ab August bedingt durch Alternaria die späten Reifegruppen verfrüht abreifen und zusammenbrechen.

### Verschenken Sie kein Potential!

Für die vielen **grünen, blattaktiven, weitgehend gesunden Bestände** empfiehlt sich somit bei den nächsten Spritzungen mindestens ein Anteil Mancozeb (>1000g Aktivwirkstoff) über solo Mancozeb (z.B. 1,8 kg Dithane NT) oder teilsystemischen Produkten mit einem hohen Mancozebanteil (2 kg Acrobat oder 2,5 kg Curzate) einzusetzen. Solo Shirlan sollte mit einem Narita mit 0,5 l ergänzt werden.

#### Mögliche Spritzfolgen:

0,4 l Shirlan + >1000 g Mancozeb (Aktivwirkstoff)  
2,5 kg Curzate (+ 0,4 l Shirlan)  
2,0 kg Acrobat plus (+ 0,4 l Shirlan)

Regenvarianten (bis 40 mm)  
0,6 l Revus Top (+ 0,5 l Ranman top)

Ortiva und Signum sind teilsystemische Alternariaprofis, die aufgrund der fehlenden kurativen Wirkung ihrer Resistenzproblematik nicht mehr zum Einsatz kommen (siehe Newsletter 6+7 2017).

Für die vereinzelt nun doch **abreifenden Bestände mit mehr oder weniger Botritis und Alternaria** lohnt sich eine gezielte Bekämpfung von Alternaria nicht mehr. Alle Produkte haben keine bzw. nur eine sehr geringe kurative Wirkung. Blätter, die bereits befallen sind, lassen sich nicht mehr heilen. Das Sporenpotential ist in diesen Beständen sehr hoch und die Alternariawirkung von Mancozeb oder Narita/Revus Top dann doch zu schwach. Der Einsatz bei einem sichtbaren Befall in den

oberen Blattetagen lohnt sich nicht mehr. Diese Bestände sind Krautfäule frei zu halten, sonst schleicht sich noch Braunfäule ein. Wenn der Zeitpunkt der Nettoassimilation (= kein Zuwachs mehr) erreicht ist, heißt es abtöten.



Aufnahme: 02.08.2017 Alternaria starker Befall – Krautfäule frei halten!

### NOCH EINMAL SCHAUEN – WAS KRABBELT DA?

Mit den steigenden Temperaturen hat besonders die Blattlausentwicklung noch einmal rasant angezogen. Erschreckend, was hier und da auf einmal an Blattläusen auftritt. Nicht selten hat in der Vergangenheit die späte Populationsentwicklung einen Bestand in die Knie gezwungen. Gerade in Verbindung mit Alternaria kann es dann sehr schnell zu Ende gehen!

Nach den Niederschlägen entwickeln sich die Blattlauspopulationen häufig aus den unteren Blattetagen. Somit auch einmal die unteren Etagen auszählen.

#### Schadschwelle Blattläuse

500 Blattläuse je 100 Fiederblätter.

Hier wird noch kein Saugschaden ausgelöst, die Gefahr der Honigtaubildung steigt und damit droht ein Bienenflug in die Kartoffeln.

Käfer schaffen es nur noch seltener zur Massenvermehrung. Dennoch auch hier gibt es einige Schadschwellenüberschreitungen.

#### Schadschwellen Käfer

15 Junglarven je Pflanze oder 20 % Blattverlust. Häufig kommen die Käfer aus Schlägen des letzten Jahres. Mit einer Randbehandlung lassen sich Kosten und Maßnahmen reduzieren.

Da nun an Wegrändern, Fahrgassen oder am Vorgewände das eine oder andere Unkraut blüht, muss auf die Bientox geachtet werden. **Es sollten daher nur noch B4-Produkte zum Einsatz kommen!**

0,3 l/ha Biscaya (B4) oder 0,25 Mospilan SG (B4)

Keine Pyrethroide in der Empfehlung! Biscaya als ölhaltiges Insektizid ist in Verbindung mit den regenfesten Fungiziden schnell mal griffig.

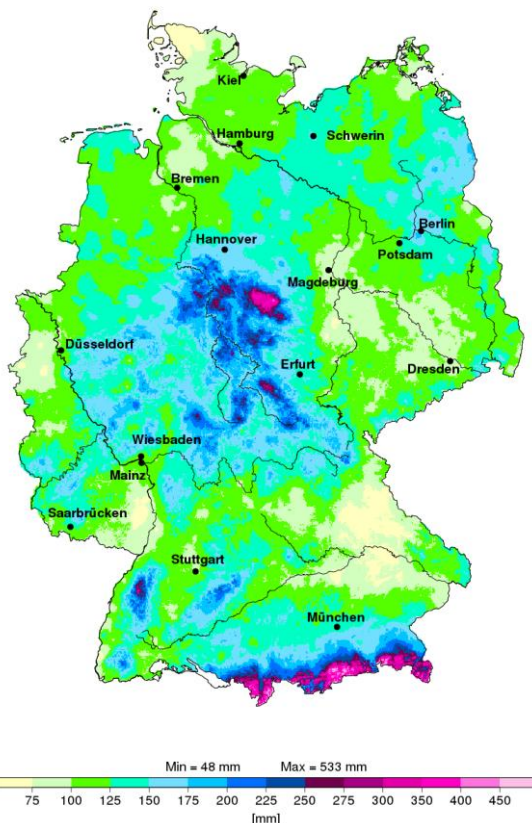
Niederschlag Juli 2017 (Quelle: DWD)

### STÄRKEKARTOFFEL - SPEZIALBERATUNG

Ergänzungen und Anregungen nehmen wir gerne auf. Ihre Beratung vor Ort finden Sie auch unter [www.europlant.biz/vorort](http://www.europlant.biz/vorort)

Alle Mengenangaben je Hektar  
Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist die Gebrauchsanleitung genau zu beachten!  
Shirlan = Carneol, Nando, Terminus oder Winby

### NIEDERSCHLÄGE 2017



Reichlich Wasser hat es gegeben - fast überall. Dass Kartoffeln aus Senken, Wasserlöchern und Fahrgassen nicht in ein Langzeitlager gehören, braucht unter den Profis nicht erwähnt werden. Dies gilt auch, wenn wir wieder einen Goldenen Herbst bekommen. Bakterien und Braunfäule schlafen nur, tot sind sie nur selten! Aber auch **über Beregnung** muss vielleicht noch einmal nachgedacht werden. Bei Verdunstungsraten eines aktiven, gesunden Bestandes von 4-5 mm am Tag und einem Speichervermögen von 30-40 mm (z.B. anlehmiger Sand 35 BP) sind die Bestände nach 7-10 Tagen durch mit dem Wasser! **So verrückt wie es klingen mag: Fällt kein nennenswerter Regen, muss die Beregnung in Zuwachsbeständen wieder rausgeholt werden!**

### TERMINE

- Feldtag Wietzendorf (Niedersachsen) 08.08.2017
- Feldtag Oehna (Brandenburg) 16.08.2017
- Feldtag Hagelstadt (Bayern) 24.08.2017
- Feldtag Berge (BRB und MVP) 20.09.2017
- Großer Abschlussfeldtag EUROPLANT/GRIMME/AsaLift Suderburg (Niedersachsen) 25.10.2017

### VORSCHAU

- Der Newsletter IX/17
- Themen in Planung
  - Abreife
  - Erntevorbereitung